

Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motorteile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

▲ **WARNUNG/▲ VORSICHT/** **HINWEIS/ANMERKUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** und **ANMERKUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch die folgenden Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ **WARNUNG**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ **VORSICHT**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

***ANMERKUNG:** Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern bzw. Anweisungen verdeutlichen sollen.*

VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem autorisierten Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass die Information in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.



INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

1

BEDIENUNGSELEMENTE

2

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

4

FAHRTIPPS

5

INSPEKTION UND WARTUNG

6

FEHLERDIAGNOSE

7

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

8

TECHNISCHE DATEN

INDEX

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG	1-2
MODIFIKATIONEN	1-4
SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER	1-4
LAGE DER SERIENNUMMERN	1-5
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)	1-6

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktioneller Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwingungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition. Dies bedeutet auch eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit und damit eine Gefährdung der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die bestehende elektrische Anlage. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie die Beladungsgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.

Überschreiten Sie nie das zulässige Gesamtgewicht für dieses Motorrad. Das Brutto-Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Anbauteilen, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 350 kg bei Reifendruck (kalt)
 Vorne: 200 kPa (2,00 kgf/cm²)
 Hinten: 280 kPa (2,80 kgf/cm²)

RICHTLINIEN ZUR BELADUNG

Mit diesem Motorrad sollten keine größeren Gegenstände transportiert werden, und kleinere nur bei Solo-Fahrt. Halten Sie sich an die nachstehenden Richtlinien, wenn Sie einen Beifahrer befördern oder Sie Gepäck transportieren:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Halten Sie das Schwerpunkt des Gepäcks niedrig und nahe an der Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.
- Bringen Sie keinen Gepäckträger und keine Gepäckbox an, der/die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-29.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancievermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.
- Justieren Sie die Federungseinstellung bedarfsgemäß.

WARNUNG

Durch Anbringen von Gegenständen in dem Platz hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Transportieren Sie keine Gegenstände im Platz hinter der Verkleidung.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßregeln immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

TRAGEN SIE RICHTIGE MOTOR- RADKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem Übungsgelände ohne Hindernisse gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE DEFENSIV

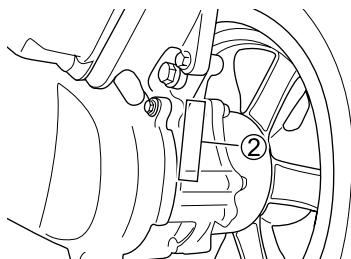
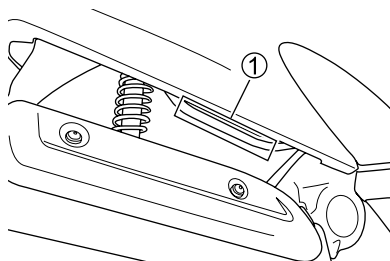
Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit Licht, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle am Motorroller angebrachten Plaketten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorroller.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.



Die Rahmennummer ① ist an der rechten Seite des Rahmens eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Tragen Sie die Nummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennr.:

Motornr.:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSY- STEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHRE- DUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Der Besitzer sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Maßnahmen vom Gesetz her untersagt sein können:

- (a) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie
- (b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.



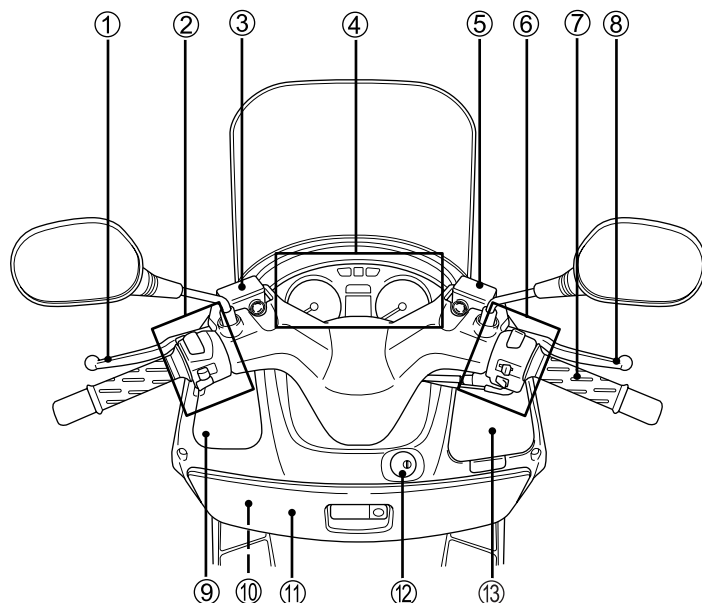
BEDIENUNGSELEMENTE

2

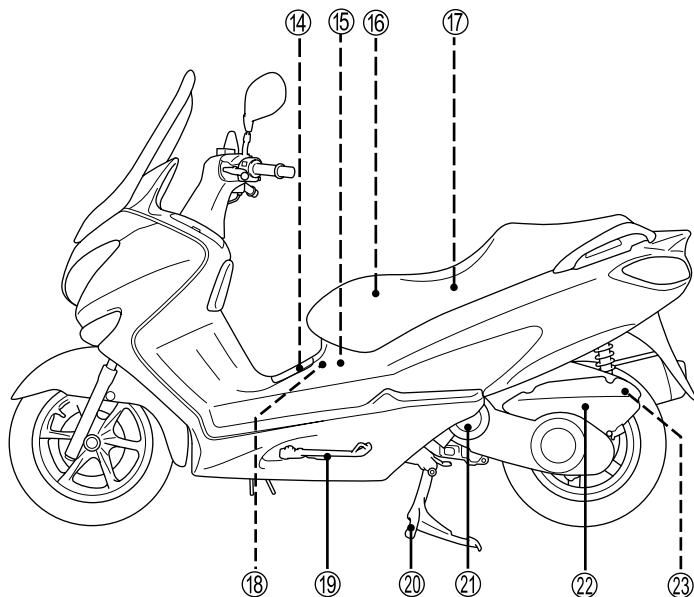
LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-5
INSTRUMENTENTAFEL	2-7
LINKER HANDGRIFF	2-15
RECHTER HANDGRIFF	2-17
TANKDECKEL	2-18
VORDERER STAURAUM	2-19
VORDERE UTENSILIENBOX	2-20
GEPÄCKBOX	2-21
STÄNDER	2-22
HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-23
AUSGANGSBUCHSE	2-24

BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN

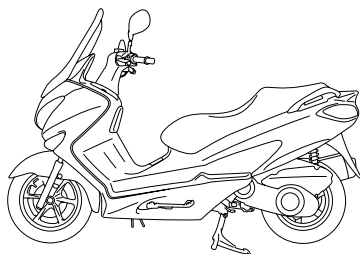


- ① Hinterradbremsehebel
- ② Linke Lenkerschalter
- ③ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- ④ Instrumententafel
- ⑤ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑥ Rechte Lenkerschalter
- ⑦ Gasdrehgriff
- ⑧ Vorderradbremsehebel
- ⑨ Kühlmittelbehälter
- ⑩ Ausgangsbuchse
- ⑪ Vorderer Stauraum
- ⑫ Zündschalter
- ⑬ Vordere utensilienbox

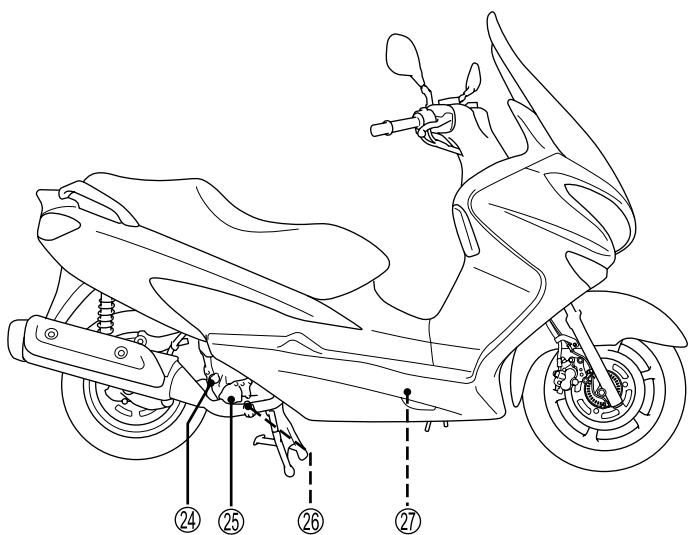


UH125A/200A

- ⑭ Tankdeckel
- ⑮ Sicherungen
- ⑯ Werkzeuge
- ⑰ Gepäckbox
- ⑱ Zündkerze
- ⑲ Seitenständer
- ⑳ Mittelständer
- ㉑ Kühllüfterfilter
- ㉒ Luftfilter
- ㉓ Luftfilter-Ablassschraube

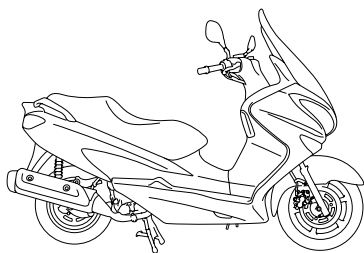


UH200



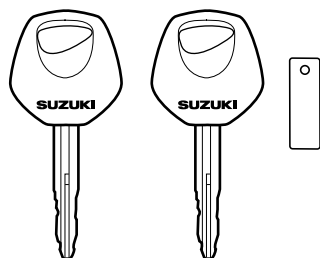
UH125A/200A

- ②④ Motoröleinfüllverschluss
- ②⑤ Motorölfilter
- ②⑥ Motoröl-Ablassschraube
- ②⑦ Batterie



UH200

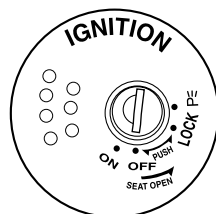
SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserve-schlüssel an sicherer Stelle auf.

ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter hat 4 Stellungen:



Stellung "OFF" (Aus)

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung "ON" (Ein)

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

ANMERKUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf "ON" unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlusslicht eingeschaltet sind.

Stellung "LOCK" (Sperre)

Drehen Sie den Lenker zum Verriegeln der Lenkung ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf "LOCK", und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

Stellung "P" (Parken)

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung, und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung "P". Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positions- sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

WARNUNG

Der Zündschlüssel darf während der Fahrt nicht auf "P" (PARKEN) oder "LOCK" gedreht werden, da dies gefährlich ist. Bewegen des Motorrads bei abgesperrter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und fallen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei abgesperrter Lenkung zu bewegen.

WARNUNG

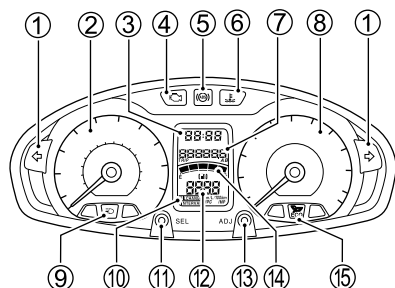
Wenn der Motorroller wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann er so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie das Hinterrad führen.

Wenn der Motorroller umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie den Motorroller von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

Sitzschloss-Entriegelung

Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

INSTRUMENTENTAFEL



BLINKER-ANZEIGELEUCHTE

“↔” ①

Bei Blinkerbetätigung für Rechts- oder Linkswendung blinkt gleichzeitig auch diese Anzeigeleuchte.

ANMERKUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreis-schadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeige schnell, um den Fahrer auf die Störung aufmerksam zu machen.

TACHOMETER ②

Der Tachometer zeigt die Fahrge-schwindigkeit in km/h an.

UHR ③

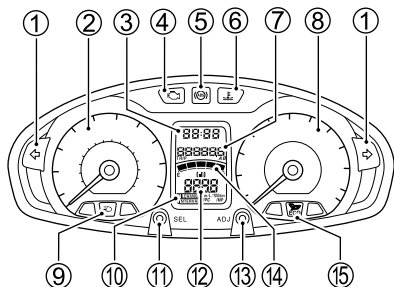
12:00

Die Uhrzeit wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung “ON” befindet. Die Uhr verfügt über eine 12-Stunden-Anzeige. Gehen Sie zum Einstellen der Uhr wie nachstehend beschrieben vor.

Halten Sie zum Einstellen der Uhr die Tasten SEL ⑪ und ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhranzeige blinkt. Drücken Sie die Taste SEL ⑪, um die Stundenan-zeige einzustellen. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, um die Minutenanzeige einzustellen. Halten Sie die Tasten SEL ⑪ und ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhr-anzeige wieder erscheint.

ANMERKUNG:

- Durch Gedrückthalten der Taste wird die Anzeige fortlaufend erhöht.
- Die Uhr kann eingestellt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung “ON” befindet.
- Diese Uhr wird von der Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad voraussicht-lich länger als zwei Monate nicht benutzt wird, bauen Sie die Batte-rie aus.



STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE

“” ④

FI

Wenn das Kraftstoffeinspritzsystem versagt, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte ④ auf und das Display ⑦ zeigt “FI” in folgenden beiden Modi an:

- A. Das Display ⑦ zeigt abwechselnd “FI” und den Gesamtkilometerzähler/Tageskilometerzähler an. Die Störungsanzeigeleuchte ④ geht an und bleibt erleuchtet.
- B. Das Display ⑦ zeigt kontinuierlich “FI” an und die Störungsanzeigeleuchte ④ blinkt.

Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, jedoch nicht in Modus B.

HINWEIS

Das Angehen der Störungsanzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Störungsanzeige können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn das Display “FI” anzeigt und die rote Störungsanzeigeleuchte angeht, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

ANMERKUNG:

- Wenn das Display abwechselnd “FI” und den Gesamtkilometerzähler/Tageskilometerzähler anzeigt, sowie die Anzeigeleuchte angeht und anbleibt, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem autorisierten Suzuki-Händler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, nachdem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten.
- Wenn das Display kontinuierlich “FI” anzeigt und die Anzeigeleuchte blinkt, springt der Motor nicht an.

CHEC

Wenn “CHEC” im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich ⑦ erscheint, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf "O" steht.
- Vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.

Wenn das Display nach Durchführung der obigen Punkte immer noch "CHEC" anzeigt, kontrollieren Sie die Zündungssicherung und den Anschluss der Kabelstecker.

ABS-ANZEIGELEUCHTE "ABS" ⑤ (UH125A/200A)

Diese Anzeige geht normalerweise an, wenn der Zündschalter auf "ON" gestellt wird, und sie erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 10 km/h erreicht wird.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigeleuchte. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte blinkt oder ständig leuchtet, funktioniert das ABS nicht, und die Bremsanlage funktioniert so wie gewöhnliche Bremsen.

ANMERKUNG:

- Wenn die ABS-Anzeigeleuchte vor Start des Motorrads ausgeht, kontrollieren Sie die Leuchtenfunktion, indem Sie die Zündung aus- und wieder einschalten. Die ABS-Anzeigeleuchte kann ausgehen, wenn der Motor vor Start des Motorrads stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung nicht angeht, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.

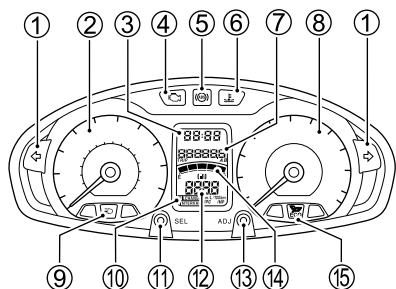
- Wenn das Motorrad nach der Fahrt auf den Mittelständer gestellt und der Motor hochgedreht wird, kann die ABS-Anzeigeleuchte angehen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die ABS-Anzeigeleuchte angeht, wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird. Prüfen Sie anschließend, ob die ABS-Anzeigeleuchte ausgeht, sobald die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet. Falls die ABS-Anzeigeleuchte nicht ausgeht, sollten Sie das System so bald wie möglich von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.

▲ WARNUNG

Fahren des Motorrads mit erleuchteter ABS-Anzeigeleuchte kann gefährlich sein.

Wenn die ABS-Anzeigeleuchte während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an, und schalten Sie die Zündung aus. Stellen Sie den Zündschalter nach einer Weile auf "ON", und prüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte angeht.

- Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigeleuchte nach dem Anfahren ausgeht.
- Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert das ABS nicht, die Bremsen ermöglichen jedoch ein normales Ver-zögern. Sie sollten das System so bald wie möglich von einem autorisierten Suzuki-Händler überprüfen lassen.



KÜHLMITTELTEMPERATUR ANZEIGELEUCHTE “” ⑥

Diese Anzeigeleuchte geht an, wenn die Kühlmitteltemperatur 120°C (248°F) überschreitet.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor, und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

HINWEIS

Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht laufen, bevor die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ausgegangen ist.

GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER ⑦

Die Anzeige erfüllt zwei Funktionen, Gesamtkilometerzähler und Tageskilometerzähler.

123456
TRIP AB

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste SEL ⑪. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge:

123456
↓
12.3 A
↓
456.7 B

TRIP TRIP

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999999 km oder von 0 bis 924999 Meilen.

ANMERKUNG: Der Gesamtkilometerzähler stoppt bei 999999 km oder 924999 Meilen, wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999999 km oder 924999 Meilen überschreitet.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler unterscheidet sich vom Gesamtkilometerzähler dadurch, dass er zurückgesetzt werden kann. Er kann verwendet werden, um Reiseentfernungen oder Abstände zwischen Tankstopps zu messen. Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers auf Null drücken Sie die Taste ADJ ⑬ 2 Sekunden lang.

ANMERKUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 rückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

DREHZAHLMESSER ⑧

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE

“” ⑨

Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

ÖLWECHSELANZEIGE ⑩

OILCHANGE

INTERVAL

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, ist es an der Zeit, das Motoröl zu wechseln. Die Anzeige leuchtet bei Erreichen der ersten 1000 km und dann zu voreingestellten Intervallen auf.

(UH125A)

Das Voreinstellintervall kann in 500-km-Schritten zwischen 500 km und 4000 km festgelegt werden.

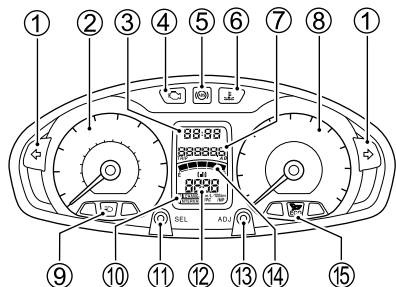
(UH200/A)

Das Voreinstellintervall kann in 500-km-Schritten zwischen 500 km und 5000 km festgelegt werden.

Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel zurück, um sie auszuschaalten.

Zurückstellen der Ölwechselanzeige:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Halten Sie die Taste SEL ⑪ gedrückt, und stellen Sie den Zündschalter auf “ON”, während Sie die Taste SEL ⑪ 2 Sekunden lang gedrückt halten.
3. Der Ölwechselzähler wird zurückgestellt, und die Anzeige OIL CHANGE ⑩ blinkt 3-mal, bevor sie ausgeht.



Voreinstellen des Ölwechselintervalls:

(UH125A)

1. Stellen Sie das Instrument auf den Gesamtkilometerzähler ein, und halten Sie dann die Taste ADJ ⑬ 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen INTERVAL und OIL CHANGE E blinken.
2. Halten Sie die Taste SEL ⑪ 2 Sekunden lang gedrückt, um das Intervall in 500-km-Schritten von 4000 km auf 500 km zu verringern.
3. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, um das Intervall in 500-km-Schritten von 500 km auf 4000 km zu erhöhen.
4. Halten Sie die Tasten SEL ⑪ und ADJ ⑬ 2 Sekunden lang gedrückt.

ANMERKUNG:

- Das Voreinstellintervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km festgelegt werden.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.

- Durch eine Änderung des Voreinstellintervalls wird die Anzeige nicht zurückgestellt.
- Das Voreinstellintervall ist werksseitig auf 4000 km eingestellt.

(UH200/A)

1. Stellen Sie das Instrument auf den Gesamtkilometerzähler ein, und halten Sie dann die Taste ADJ ⑬ 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen INTERVAL F und OIL CHANGE E blinken.
2. Halten Sie die Taste SEL ⑪ 2 Sekunden lang gedrückt, um das Intervall in 500-km-Schritten von 5000 km auf 500 km zu verringern.
3. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, um das Intervall in 500-km-Schritten von 500 km auf 5000 km zu erhöhen.
4. Halten Sie die Tasten SEL ⑪ und ADJ ⑬ 2 Sekunden lang gedrückt.

ANMERKUNG:

- Das Voreinstellintervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km festgelegt werden.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.
- Durch eine Änderung des Voreinstellintervalls wird die Anzeige nicht zurückgestellt.
- Das Voreinstellintervall ist werksseitig auf 5000 km eingestellt.

VERBRAUCHSANZEIGE ⑫

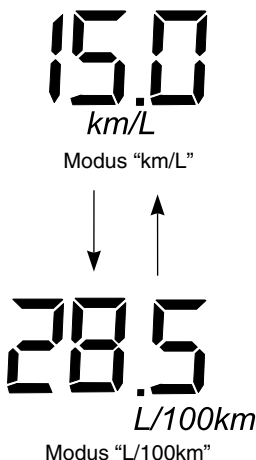
Die Verbrauchsanzeige zeigt den Kraftstoffverbrauch von Fahrt A und Fahrt B an. Die Verbrauchsanzeige reicht von 0,1 bis 99,9 (km/L, MPG IMP). Die Anzeige stoppt bei 99,9. Die Verbrauchsanzeige zeigt “— . —” an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt.

ANMERKUNG:

- Das Display zeigt Schätzwerte an. Die Anzeigen können von den Istwerten abweichen.
- Das UK-Modell ist auf Imperial gallon festgelegt.

Umschalten zwischen km/L und L/100 km.

(Außer UK)

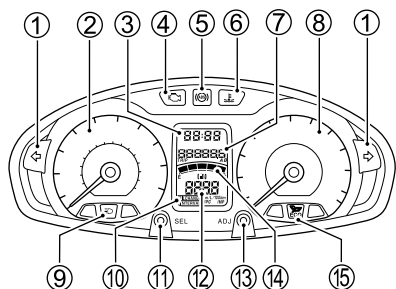


Halten Sie die Taste SEL ⑪ 2 Sekunden lang gedrückt, um zwischen den Modi “km/L” und “L/100 km” umzuschalten.

⚠ WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, können Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.



KRAFTSTOFFANZEIGE “” ⑭

Diese Anzeige gibt Auskunft über den Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 5 Segmente in der Kraftstoffanzeige. Wenn der Kraftstoffvorrat unter 3,0 Liter sinkt, blinkt die Marke. Wenn der Kraftstoffvorrat unter 1,5 Liter sinkt, blinken Marke und Segment.

Kraftstoff-tank	Ungefähr 1,5 L	Ungefähr 3,0 L	Voll
 Marke			
Kraftstoff-standan-zeige			

ANMERKUNG:

- Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffvorrat nicht korrekt angezeigt werden. Stellen Sie den Zündschalter auf “ON”, wenn das Motorrad aufrecht steht.
- Wenn die Kraftstoffmarkierung blinkt, füllen Sie den Kraftstofftank bitte sofort auf.
Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt zudem das letzte Segment der Kraftstoffanzeige.

ÖKO-FAHRT-ANZEIGELEUCHTE

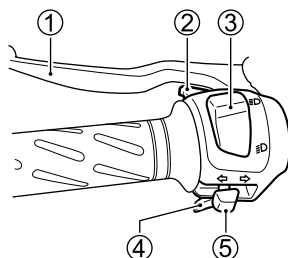
“ECO” 15

Das Modell UH200/125A/200A besitzt eine Öko-Fahrt-Anzeigeleuchte, um eine umweltschonende Fahrweise zu fördern. Die in der Instrumententafel angeordnete Öko-Fahrt-Anzeigeleuchte geht an, wenn das Motorrad kraftstoffsparend gefahren wird, und kann dem Fahrer dabei behilflich sein, Fahrtechniken zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs zu erlernen.

Das System überwacht die Echtzeit-Kraftstoffverbrauchsmenge des Motorrads und bringt die Öko-Fahrt-Anzeigeleuchte zum Aufleuchten, wenn dieser Wert unterhalb der vorbestimmten Kraftstoffverbrauchs-menge liegt.

Die Öko-Fahrt-Anzeigeleuchte führt nicht automatisch zu einer Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs, aber sie kann dem Fahrer dabei behilflich sein, seine Fahreffizienz zu verfeinern und den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Der Kraftstoffverbrauch kann von vielen äußeren Faktoren beeinflusst werden, z. B. von der zurückgelegten Entfernung und den Verkehrsverhältnissen usw. sowie der Anzahl der Anfahrvorgänge aus dem Stand. Ebenso wichtig sind andere, den Kraftstoffverbrauch beeinflussende, Faktoren, die der Kontrolle des Fahrers unterliegen, wie z. B. die Beschleunigungsrate (Gasgebrauch), die gewählte Geschwindigkeit und die Wartung. Darüber hinaus kann der Kraftstoffverbrauch durch das CVT-Untersetzungsverhältnis und den mechanischen Verlustfaktor des CVT beeinflusst werden.

LINKER HANDGRIFF



HINTERRADBREMSEHEBEL ①

Die Hinterradbremse wird durch sacht Ziehen des Hinterradbremsehebels zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

LICHTHUPENSCHALTER ②

Durch Drücken dieses Schalters wird der Scheinwerfer zum kurzen Aufleuchten gebracht.

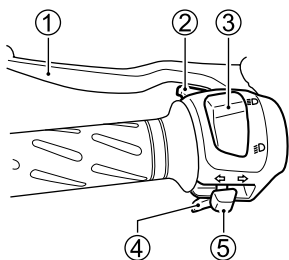
ABBLENDSCHALTER ③

““-Stellung

Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

““-Stellung

Fernlicht und Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet. Die Fernlicht-Anzeigeleuchte geht ebenfalls an.



HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht, und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das Motorrad gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

SIGNALHORNTASTE "🔊" ④

Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

BLINKERSCHALTER "↔" ⑤

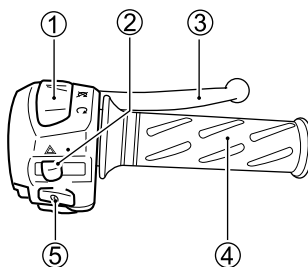
In der Stellung "↔" des Schalters blinken die linken Blinkleuchten. In der Stellung "↔" des Schalters blinken die rechten Blinkleuchten. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Durch Drücken des Schalters wird der Blinkbetrieb abgestellt.

⚠️ WARNUNG

Nichtbenutzen der Blinker vor einem Richtungswechsel und ein Versäumen, diese wieder auszuscha-
alten, kann gefährlich sein. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

RECHTER HANDGRIFF



MOTORSTOPPSCHALTER ①

“”-Stellung

Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch laufen.

“”-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

WARNBLINKSCHALTER “” ②

Alle vier Blinkleuchten und -anzeigen blinken gleichzeitig, wenn der Schalter bei auf “ON” oder “P” stehendem Zündschalter eingeschaltet wird. Setzen Sie die Warnblinkanlage dazu ein, andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

VORDERRADBREMSHEBEL ③

Die Bremse wird durch saches Ziehen des Vorderradbremshel zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

GASDREHGRIFF ④

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

ELEKTROSTARTERKNOPF “” ⑤

Durch Drücken des Elektrostarterknopfs wird der Starter betätigt.

ANMERKUNG: Wenn der Bremshebel nicht gezogen ist, läuft der Starter nicht an.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltungen für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

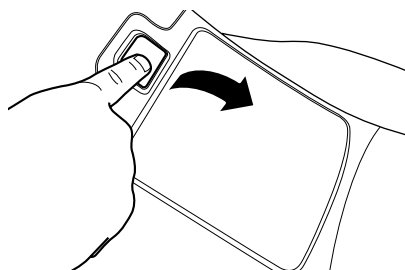
ANMERKUNG: Der Scheinwerfer geht aus, wenn der Elektrostarterknopf gedrückt wird.

HINWEIS

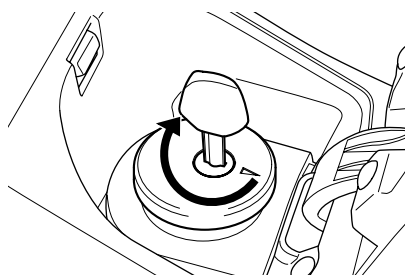
Der Starter darf nicht länger als jeweils fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.

TANKDECKEL



Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu öffnen.



Führen Sie den Schlüssel ein, und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel bei gedreht gehaltenem Schlüssel zu öffnen. Heben Sie den Schlüssel an, und entfernen Sie den Deckel. Halten Sie den Tankdeckel zum Anbringen so, dass die Dreiecksmarke auf Sie zeigt, und richten Sie die Führungsstifte des Tankdeckels aus. Drücken Sie den Tankdeckel an, bis die Sicherungsstifte einrasten. Der Schlüssel muss im Deckelschloss eingesetzt sein, bevor der Deckel angebracht wird.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermisches Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

ANMERKUNG:

- Der Kraftstofftank ist mit einem Druckregler um den Kraftstofftankinlass ausgestattet, um Druck abzulassen, wenn der Kraftstofftank warm wird. Der Kraftstofftank-Druckregler kann pfeifen, wenn Druck vom Tank abgelassen wird.
- Füllen Sie den Tank nicht weiter auf, nachdem sich die Zapfpistole abgeschaltet hat. Versuchen Sie nicht, den Tank "randvoll" zu machen. Lassen Sie etwas Platz zum Ausdehnen des Kraftstoffs bei steigender Temperatur.

WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

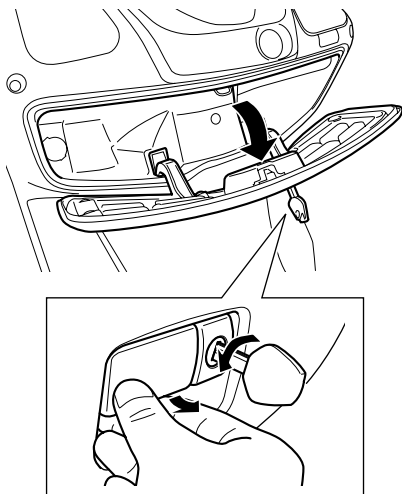
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in gut belüfteter Umgebung auf. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf den heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

VORDERER STAURAUM



Öffnen des Deckels:

1. Stecken Sie den Zündschlüssel ein, und drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Verriegelungshebel zu entriegeln.
2. Ziehen Sie am Verriegelungshebel.

Schließen des Deckels:

1. Drücken Sie den Stauraumdeckel fest an, bis die Verriegelung einschnappt.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn, um den Verriegelungshebel zu arretieren.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Ziehen Sie den Verriegelungshebel, und stellen Sie sicher, dass der Stauraumdeckel verriegelt ist.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen im Stauraum darf 1,5 kg nicht überschreiten.

WARNUNG

Falls der Stauraumdeckel nicht verriegelt wird, kann er sich während der Fahrt öffnen.

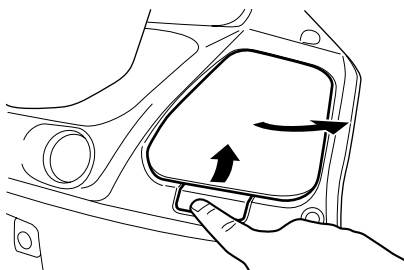
Vergewissern Sie sich, dass der Stauraumdeckel einwandfrei geschlossen und verriegelt ist.

WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, können Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Halten Sie den Lenker während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

VORDERE UTENSILIENBOX



Öffnen des Deckels:

1. Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu entriegeln.
2. Schwenken Sie den Deckel nach außen.

Schließen des Deckels:

1. Schwenken Sie den Deckel nach innen.
2. Drücken Sie den Deckel an, bis er einrastet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Box darf 0,5 kg nicht überschreiten.

WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, können Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Halten Sie den Lenker während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

ANMERKUNG:

- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände im vorderen Stauraum auf, da dieser nicht abschließbar ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände im vorderen Stauraum auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände im vorderen Stauraum auf, da dieser nicht wasserdicht ist.*
- *Bewahren Sie keine elektrischen Geräte im vorderen Stauraum auf. Diese könnten durch die Vibrationen des vorderen Stauraums beschädigt werden.*

GEPÄCKBOX

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Gepäckbox darf 10 kg nicht überschreiten.

WARNUNG

Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

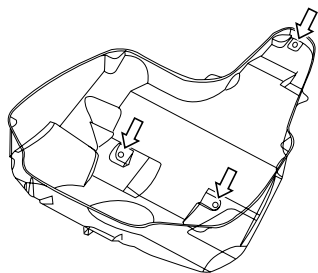
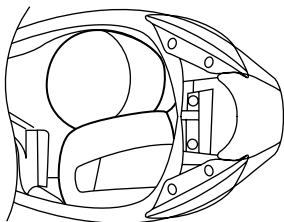
Die Tragfähigkeit darf niemals überschritten werden.

ANMERKUNG: Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann, um Schäden zu vermeiden.

ANMERKUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, weil diese nicht wasserdicht ist.*
- *Drücken Sie das hintere Ende des Sitzes nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*

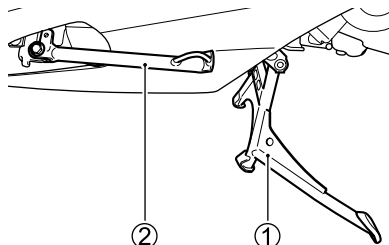
Bringen Sie Helme wie gezeigt an, da sich der Sitz sonst unter Umständen nicht ganz verriegeln lässt.



1. In der Helmbox sind drei Schrauben vorzufinden, wie nachstehend beschrieben.
2. Durch Herausdrehen dieser Schrauben kann angesammeltes Wasser von der Helmbox abgelassen werden.

STÄNDER

Dieses Motorrad ist mit einem Mittel- und einem Seitenständer ausgestattet.



MITTELSTÄNDER ①

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, setzen Sie Ihren Fuß auf die Ständerverlängerung, und kippen Sie das Motorrad dann nach hinten, wozu Sie es an der Beifahrerhandleiste mit Ihrer rechten Hand festhalten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand kontrollieren.

SEITENSTÄNDER ②

Bei ausgeklapptem Seitenständer unterbricht ein Verriegelungsschalter den Zündkreis.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung funktioniert folgendermaßen:

- Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠️ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

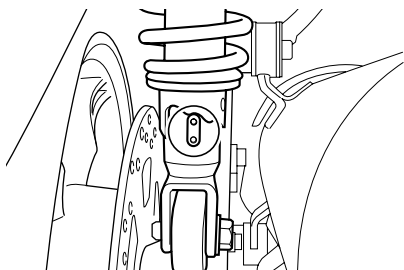
Prüfen Sie die Funktion der Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

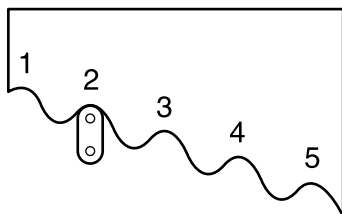
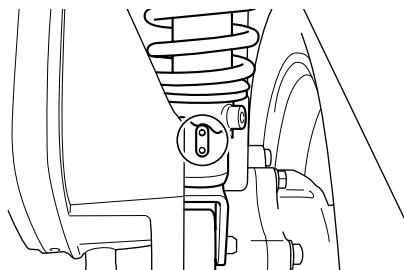
Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

Wenn an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Motorrad bergauf weisen und boken Sie es auf dem Mittelständer auf. Stützen Sie es nicht mit dem Seitenständer ab, da es sonst weggrollen könnte.

HINTERRADAUFHÄNGUNG FEDERUNGSEINSTELLUNG RECHTS



LINKS



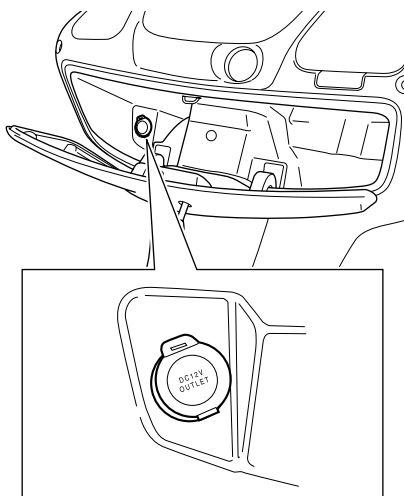
Zum Einstellen der Federvorspannung drehen Sie den Einsteller nach links oder rechts zur gewünschten Position. Position 1 ergibt die weichste, Position 5 die härteste Federvorspannung. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Motorrads auf Position 2 gestellt.

WARNUNG

Ungleiche Federungseinstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Instabilität führen.

Stellen Sie den rechten und linken Stoßdämpfer gleich ein.

AUSGANGSBUCHSE



Das Modell UH200/125A/200A ist mit einer Ausgangsbuchse zum Anschluss von elektrischem 12-V-Zubehör ausgestattet. Die Gesamtwattzahl elektrischen Zubehörs muss kleiner als 36 W sein. Bevor Sie elektrisches Zubehör an die Ausgangsklemme anschließen, prüfen Sie dessen Spannung und Wattzahl.

HINWEIS

Durch den Gebrauch ungeeigneten elektrischen Zubehörs kann das Motorrad beschädigt werden. Wird der Wert von 36 W überschritten oder Zubehör mit anderer Spannung als 12 V verwendet, können die elektrische Anlage des Motorrads und das Zubehör ernsthaft beschädigt werden.

Prüfen Sie Spannung und Wattzahl, bevor Sie elektrisches Zubehör anschließen.

HINWEIS

Die Verwendung eines Zigarettenanzünders kann zu Beschädigungen am Gehäuse und am elektrischen Zubehör führen.

Verwenden Sie keinen Zigarettenanzünder.

HINWEIS

Die Verwendung der Ausgangsbuchse bei nicht laufendem Motor kann zu einer Entladung der Batterie führen.

Verwenden Sie die Ausgangsbuchse bei laufendem Motor.

ANMERKUNG:

- Wenn ein Stecker langen Typs an der Ausgangsbuchse angeschlossen wird, lässt sich die rechte Seite des vorderen Stauraums unter Umständen nicht schließen.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Ausgangsbuchse nicht verwendet wird, um ein Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.



EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL	3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	3-2
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL	3-4
KÜHLMITTEL	3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt bleifreies Benzin mit einer minimalen Straßenoktanzahl von 87 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG:

- *Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, sollten Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden oder zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(Kanada und EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: *Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.*

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch "GASOHOL" genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10% Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass eine derartige Benzin-Ethanol-Mischung eine Oktanzahl aufweist, die nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

ANMERKUNG:

- Um die Luft möglichst rein zu halten, empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.
- Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres Motorrads unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Die Verwendung von verbleitem Benzin verursacht eine Funktionsstörung des Katalysators.

MOTORÖL UND GETRIEBEÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

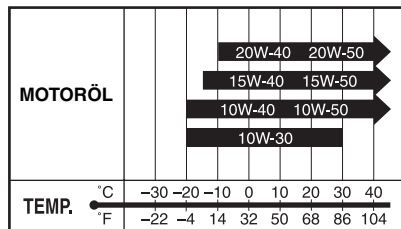
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MB.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MB

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

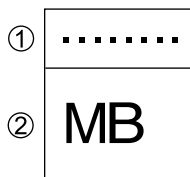
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn Motoröl SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.



JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kuppelung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) oder "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM



API SN



Nicht empfohlen

KÜHLMITTEL

Verwenden Sie "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Suzuki Langzeitkühlmittel extra) oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Suzuki Langzeitkühlmittel). Sind weder "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" noch "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" erhältlich, verwenden Sie bitte ein für Aluminiumkühler geeignetes Frostschutzmittel auf Glykollbasis ausschließlich zusammen mit destilliertem Wasser in einem Mischungsverhältnis von 50:50.

⚠️ WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Kühlflüssigkeit sofort ab.

Frostschutzmittel

Kühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe als auch zum Schutz gegen Einfrieren. Deshalb sollte Kühlmittel stets verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) nach, wenn der Kühlmittel-Füllstand sinkt. Zum Kühlmittelwechsel mit “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

Erforderliche Menge Wasser/Kühlmittel

Lösungsmenge (insgesamt):

1600 ml

50%	Wasser	800 ml
	Kühlmittel	800 ml

ANMERKUNG: Diese 50%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von -31°C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als -31°C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55% (-40°C) bzw. 60% (-55°C) erhöht werden. Das Mischverhältnis darf 60% nicht überschreiten.

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG	4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL	4-2
EINFAHREN NEUER REIFEN	4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN	4-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR FAHRTANTRITT ZIRKULIEREN	4-3
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN	4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die empfohlene maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste	800 km	Weniger als 1/2 Gas
Bis zu	1600 km	Weniger als 3/4 Gas

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um den besten Wirkungsgrad erzielen zu können. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie sich voll in die Kurve legen. Während der ersten 160 km sollten Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen meiden.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR FAHRTANTRITT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, und das Öl wird gewechselt.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt Wartungsplan dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter Vorsicht und Warnung im WARTUNGSPLAN.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Kontrollen nicht. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

ANMERKUNG: Überprüfen Sie die Schalterfunktion, bevor Sie bei Umgehungstemperaturen von unter Null Grad fahren.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 6-24)	• Einwandfreies Funktionieren des Hebels • Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der "LOWER"-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine "Schwammigkeit" • Kein Schleifen
Reifen (☞ 6-28)	• Richtiger Druck • Ausreichendes Profil • Keine Risse oder Einschnitte
Kraftstoff (☞ 2-7)	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Beleuchtung (☞ 2-7, 2-15, 2-17)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-16)	Richtiges Funktionieren
Motoröl (☞ 6-20)	Richtiger Füllstand
Gas (☞ 6-17)	• Richtiges Gasseilzugspiel • Reibungsloses Funktionieren und einwandfreie Rückkehr des Gasdrehgriffs auf die geschlossene Stellung
Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschalter (☞ 6-32)	Richtiges Funktionieren
Windschutzscheibe	Gute Sicht

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS	5-2
ANFAHREN	5-3
ANHALTEN UND PARKEN	5-4

STARTEN DES MOTORS

Setzen Sie sich auf das Motorrad, und klappen Sie den Seitenständer ein, oder stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter, und drehen Sie ihn auf "ON".

WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Das Motorrad kann losfahren, sobald der Motor anspringt, wenn der Motor gestartet wird, ohne dass das Motorrad auf dem Mittelständer steht.

Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer, bevor Sie den Motor starten, und rollen Sie es nicht vom Ständer ab, bis der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltungen für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

Bei kaltem Motor:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremsehebel.
2. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Bei warmem Motor:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremsehebel.
2. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Wenn der Motor in warmem Zustand nicht leicht startet:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremsehebel.
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff 1/8 bis 1/4 auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

Unterlassen Sie Starten oder Laufenlassen des Motors in geschlossenen Räumen oder Umgebungen mit unzureichender Ventilation.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

WARNUNG

Plötzlicher Seitenwind beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, und kalkulieren Sie plötzlichen Seitenwind ein.

Beim Abrollen des Motorrads vom Mittelständer drehen Sie das Gas zu, und betätigen Sie die Bremse. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf sich zu, worauf das Motorrad anfährt.

ANMERKUNG: Wenn der CVT-Riemen noch neu ist, kann die Motordrehzahl bei starker Beschleunigung wegen der Glattheit des Riemens kurz in die Höhe schnellen.

ANHALTEN UND PARKEN **Antiblockiersystem (ABS)** **(UH125A/200A)**

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet, das Radblockieren bei hartem Bremsen bzw. beim Bremsen auf schlüpfrigen Oberflächen während der Geradeausfahrt zu vermeiden hilft.

Das ABS tritt in Funktion, sobald es erkennt, dass die Räder zum Blockieren neigen. Während der ABS-Aktivierung kann ein leichtes Pulsieren am Bremshebel spürbar sein.

Obwohl das ABS einem Blockieren der Räder entgegenwirkt, ist dennoch die übliche Vorsicht angebracht, insbesondere beim Bremsen in Kurven. Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen, ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann die Auswirkungen von Fehlentscheidungen und inkorrekten Bremstechniken nicht ausgleichen, noch kann es die Gefahr mindern, die besteht, wenn Sie auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen zu schnell fahren.

Fahren Sie umsichtig und aufmerksam, wie immer.

Auf normalen befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

ANMERKUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.

WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Bremsen in Kurven ist gefährlich, ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann gefährliches, seitliches Wegrutschen der Räder bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.

Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab, und meiden Sie jegliches starke Bremsen in der Kurve.

WARNUNG

Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS schafft keinen Ausgleich für schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und falsche Bremsenbetätigung.

Bedenken Sie, dass das ABS weder die Auswirkungen von Fehlentscheidungen und inkorrekten Bremstechniken ausgleichen, noch die Gefahr mindern kann, die besteht, wenn Sie auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen zu schnell fahren. Fahren Sie stets mit Umsicht und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.

Funktionsweise des ABS (UH125A/200A)

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne jegliches Pumpen mit einer Bremse. Ein Pulsieren der Bremshebel während des ABS-Betriebs ist normal.

Nicht empfohlene Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h und steht nicht zur Verfügung, wenn die Batterie entladen ist.

Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremshebel gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Wird Zurückrollen des angehaltenen Motorrads auf Steigungen durch Gasgeben verhindert, kann die Kupplung des Motorrads beschädigt werden.

Benutzen Sie die Bremsen, wenn Sie das Motorrad auf Steigungen anhalten.

3. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.
4. Stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer.
5. Stellen Sie den Zündschalter auf "OFF", um den Motor zu stoppen.
6. Stellen Sie den Zündschalter auf "LOCK", um die Lenkung zu verriegeln.
7. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ANMERKUNG:

- Wenn eine optionale Diebstahlssicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad in Bewegung bringen.
- Parken Sie das Motorrad nicht an Orten, wo Gras mit dem Motor in Berührung kommt.

VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

HINWEIS

Direkte Sonnenbestrahlung, die durch Windschutzschild und andere transparente Teile verstärkt wird, kann das Motorrad angreifen.

Parken Sie das Motorrad im Schatten, oder schützen Sie es mit einer Abdeckplane.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	6-2
WERKZEUGE	6-6
SCHMIERSTELLEN	6-6
BATTERIE	6-7
ZÜNDKERZE	6-10
LUFTFILTER	6-13
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE	6-16
GASSEILZUGSPIEL	6-17
KÜHLLÜFTERFILTER	6-18
KÜHLMITTEL	6-18
MOTORÖL	6-20
BREMSEN	6-24
REIFEN	6-28
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISSPERRSCHALTER	6-32
AUSWECHSELN VON LAMPEN	6-33
SICHERUNGEN	6-39
KATALYSATOR	6-41
DIAGNOSESTECKER	6-42

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern (Meilen) und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrem Motorrad diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn es regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z. B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung o. Ä., betrieben wird. Ihr Motorrad wird sich dafür mit gleich bleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

Unterlassen Sie Starten oder Lauflassen des Motors in geschlossenen Räumen oder Umgebungen mit unzureichender Ventilation.

HINWEIS

Werden elektrische Bauteile bei Stellung "ON" des Zündschalters gewartet, können diese beschädigt werden, wenn der Stromkreis kurzgeschlossen wird.

Schalten Sie den Zündschalter vor der Wartung von elektrischen Bauteilen aus, um Beschädigung durch Kurzschluss zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr ATV verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

UH125A

Intervall		Monate	2	12	24	36
Gegenstand		km	1000	4000	8000	12000
Luftfiltereinsatz ( 6-13)	Polyurethan-Schaumeinsatz	Alle 3000 km reinigen				
	Spinnvlies-Einsatz	–	I	I	R	
Kühllüfterfilter		Alle 3000 km reinigen				
* Auspuffrohrmutter und Auspufftopfhalteschrauben		T	T	T	T	
* Ventilspiel		I	I	I	I	
Zündkerze ( 6-10)		–	I	R	I	
* Kraftstoffschlauch		–	I	I	I	
		Alle 4 Jahre auswechseln				
Motoröl ( 6-20)		R	R	R	R	
Motorölfilter ( 6-20)		R	–	R	–	
* Differenzialöl		–	–	I	–	
Gasseilzugspiel ( 6-17)		I	I	I	I	
Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (sofern vorhanden)		–	–	I	–	
Kühlsystem		–	I	I	I	
* Kühlmittel ( 6-18)	"SUZUKI SUPER LONG LIFE LIFE COOLANT" (Blau)	Alle 48 Monate oder 16000 km wechseln				
	"SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Grün) oder ein anderes Kühlmittel als "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Blau)	Alle 24 Monate oder 8000 km wechseln				
Kühlerschlauch ( 6-20)		–	I	I	I	
* Antriebsriemen		–	I	I	R	
* Bremsen ( 6-24)		I	I	I	I	
Bremsflüssigkeit ( 6-25)		–	I	I	I	
		* Alle 2 Jahre auswechseln				
Bremschlauch ( 6-25)		–	I	I	I	
		* Alle 4 Jahre auswechseln				
Reifen ( 6-28)		–	I	I	I	
* Lenkung		I	–	I	–	
* Teleskopgabel		–	–	I	–	
* Hinterradaufhängung ( 2-23)		–	–	I	–	
* Fahrgestellschrauben und -mutter		T	T	T	T	
Schmierung		Alle 1000 km schmieren.				

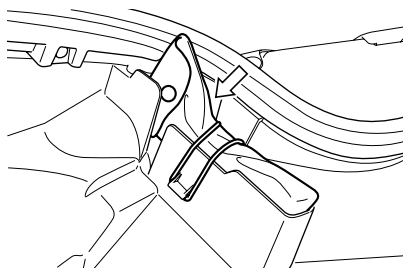
ANMERKUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf, R = Auswechseln, T = Festziehen

UH200/A

Gegenstand		Intervall	Monate	2	12	24	36
			km	1000	5000	10000	15000
Luftfiltereinsatz (🛢️ 6-13)	Polyurethan-Schaumeinsatz		Alle 3000 km reinigen				
	Spinnvlies-Einsatz		–	I	I	R	
Kühllüfterfilter			Alle 3000 km reinigen				
* Auspuffrohrmuttern und Auspufftopfhalteschrauben			T	T	T	T	
* Ventilspiel			I	I	I	I	
Zündkerze (🛢️ 6-10)			–	I	R	I	
* Kraftstoffschlauch			–	I	I	I	
			Alle 4 Jahre auswechseln				
Motoröl (🛢️ 6-20)			R	R	R	R	
Motorölfilter (🛢️ 6-20)			R	–	R	–	
* Differenzialöl			–	–	I	–	
Gasseilzugspiel (🛢️ 6-17)			I	I	I	I	
Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (sofern vorhanden)			–	–	I	–	
Kühlsystem			–	I	I	I	
* Kühlmittel (🛢️ 6-18)	"SUZUKI SUPER LONG LIFE LIFE COOLANT" (Blau)		Alle 48 Monate oder 20000 km wechseln				
	"SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Grün) oder ein anderes Kühlmittel als "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Blau)		Alle 24 Monate oder 10000 km wechseln				
Kühlerschlauch (🛢️ 6-20)			–	I	I	I	
* Antriebsriemen			–	I	I	R	
* Bremsen (🛢️ 6-24)			I	I	I	I	
Bremsflüssigkeit (🛢️ 6-25)			–	I	I	I	
			* Alle 2 Jahre auswechseln				
Bremssschlauch (🛢️ 6-25)			–	I	I	I	
			* Alle 4 Jahre auswechseln				
Reifen (🛢️ 6-28)			–	I	I	I	
* Lenkung			I	–	I	–	
* Teleskopgabel			–	–	I	–	
* Hinterradaufhängung (🛢️ 2-23)			–	–	I	–	
* Fahrgestellschrauben und -muttern			T	T	T	T	
Schmierung			Alle 1000 km schmieren.				

ANMERKUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf, R = Auswechseln, T = Festziehen

WERKZEUGE



Ein Werkzeugsatz ist mitgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

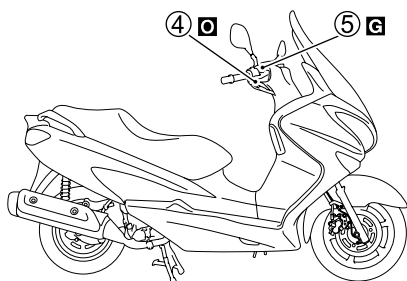
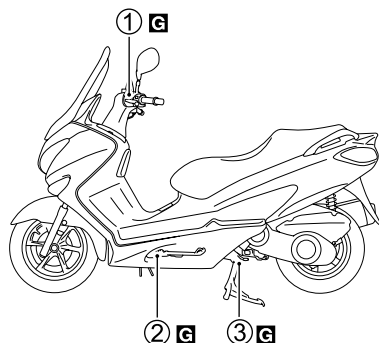
SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Waschen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Bringen Sie nicht Fett oder Öl auf elektrische Schalter auf.



-  Motoröl
 Fett

- ① Hinterrad-Bremshebelzapfen
- ② Seitenständerzapfen und -federhaken
- ③ Mittelständerzapfen und -federhaken
- ④ Gasseilzug
- ⑤ Vorderrad-Bremshebelzapfen

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter dem Trittbrett. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,9 A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang bei 4A.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie angemessenen Augenschutz und Handschuhe beim Arbeiten in der Nähe der Batterie. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser ab, und begeben Sie sich unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Unterlassen Sie Rauchen beim Arbeiten in der Nähe der Batterie.

HINWEIS

Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

WARNUNG

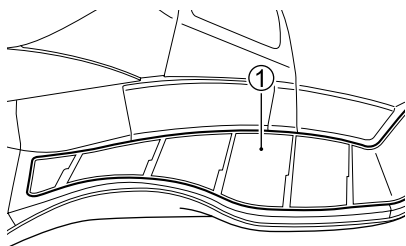
Abwischen der Batterie mit einem trockenen Lappen kann Funken durch Reibungselektrizität verursachen, wodurch ein Brand entstehen kann.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Lappen ab, um die Entstehung von Reibungselektrizität zu vermeiden.

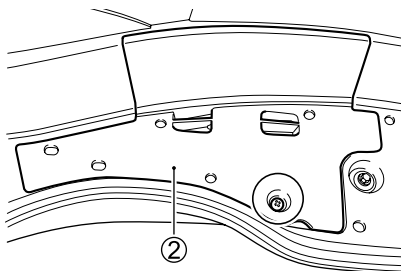
AUSBAU DER BATTERIE

Zum Ausbauen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

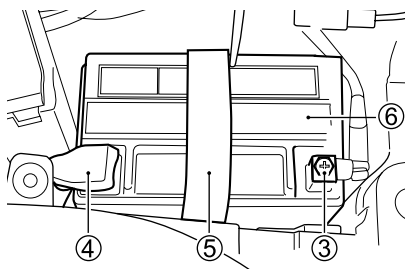
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie die Trittabdeckung ab ①.



3. Nehmen Sie die Schraube und Abdeckung ② ab.



4. Trennen Sie das Minuskabel (-) ③ ab.
5. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
6. Nehmen Sie das Band ⑤ ab.
7. Bauen Sie die Batterie ⑥ aus.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschnitte ein.
2. Schließen Sie die Batteriekabel sicher an.

WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Anderenfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) anzuschließen.

ANMERKUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol ① (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterie-Etikett weist darauf hin, dass eine verbrauchte Batterie getrennt vom normalen Haushaltsabfall entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol "Pb" ② bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

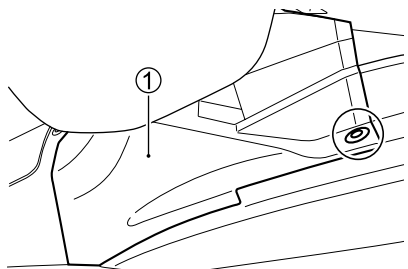
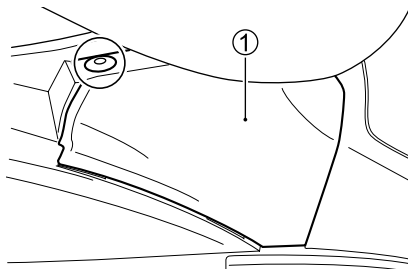
Indem Sie für richtige Entsorgung bzw. richtiges Recycling der verbrauchten Batterie sorgen, tragen Sie dazu bei, mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden zu vermeiden, die durch unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling werden Rohstoffe gespart. Für weitere Detailinformation über die Entsorgung oder das Recycling der verbrauchten Batterie wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

ZÜNDKERZE

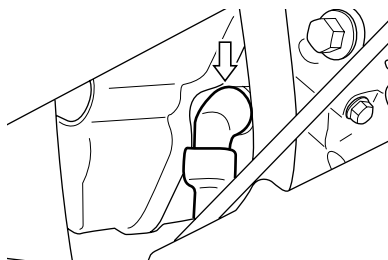
Ausbau

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

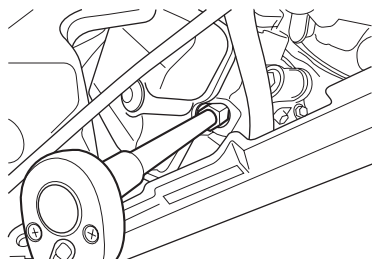
1. Öffnen Sie den Sitz.



2. Entfernen Sie die Befestigungsteile und den Motorwartungsdeckel ① ab.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.



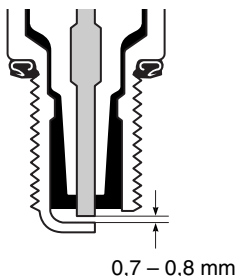
4. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

VORSICHT

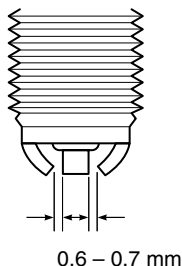
Ein heißer Kühler und Motor kann Verbrennungen verursachen.

Warten Sie, bis der Kühler und Motor so weit abgekühlt sind, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können, bevor Sie mit dieser Arbeit beginnen.

Prüfung der Zündkerze UH125A



UH200/A



Entfernen Sie Kohlenstoffablagerungen mit einem Zündkerzenreiniger von der Zündkerze. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,7 – 0,8 bzw. 0,6 – 0,7 mm nach. Die Zündkerze ist regelmäßig auszuwechseln.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun oder rehbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein sehr weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine derartige Zündkerze ist durch eine kältere zu ersetzen.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine ungeeignet sein. Hierdurch kann schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie u. U. nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

UH125A

NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
CR7E	U22ESR-N	Standard
CR8E CR9E	U24ESR-N U27ESR-N	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine starke weißliche Verfärbung aufweist, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

UH200/A

NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
CR7EK	U22ETR	Standard
CR8EK CR9EK	U24ETR U27ETR	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine starke weißliche Verfärbung aufweist, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

ANMERKUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen an der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum zu Leistungsstörungen führen können. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

Einbau

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine offene Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, müssen die Luftfiltereinsätze wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen der Einsätze gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsätze kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsätze könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Auch wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil die Luftfiltereinsätze nicht eingebaut sind, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

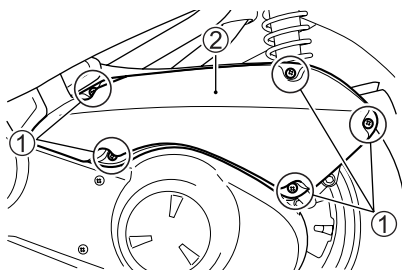
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebaute Luftfiltereinsätze laufen..

HINWEIS

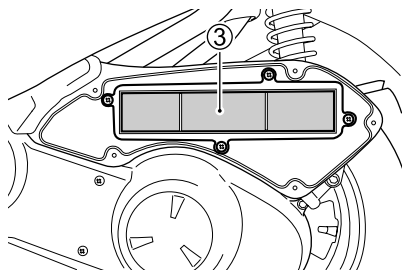
Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie die Luftfiltereinsätze bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Die Luftfiltereinsätze können unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Kontrollieren Sie die Luftfiltereinsätze nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Reinigen Sie je nach Bedarf die Einsätze oder wechseln Sie diese aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsätze unverzüglich zu reinigen.

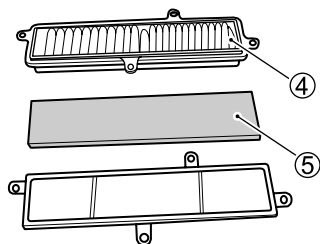
Zum Entnehmen der Luftfiltereinsätze gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Luftfilterdeckel ② ab.



2. Entnehmen Sie die Luftfiltereinheit ③.



3. Kontrollieren Sie den Zustand der Luftfiltereinsätze. Ersetzen Sie den Textileinsatz ④ in regelmäßigen Abständen. Reinigen Sie den Polyurethan-Schaumeinsatz ⑤ in regelmäßigen Abständen wie im Kapitel Reinigung des Polyurethan-Schaumeinsatzes beschrieben.

HINWEIS

Druckluft kann den Luftfiltereinsatz beschädigen.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.

4. Bauen Sie den gesäuberten Einsatz oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass die Einsätze sicher sitzen und richtig abdichten.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

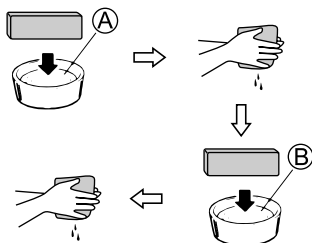
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Reinigung des Polyurethan-Schaumensatzes



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Wanne geeigneter Größe mit einem nicht entflammaren Reinigungslösemittel ①. Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel, und waschen Sie ihn gründlich.
2. Drücken Sie das Lösemittel aus dem gewaschenen Einsatz, indem Sie diesen zwischen Ihren Handflächen zusammendrücken. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht, und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da sonst Risse entstehen können.
3. Tauchen Sie den Einsatz in Motoröl ② ein, und drücken Sie dann überschüssiges Öl aus dem Einsatz heraus, so dass er nur leicht mit Öl angefeuchtet bleibt.

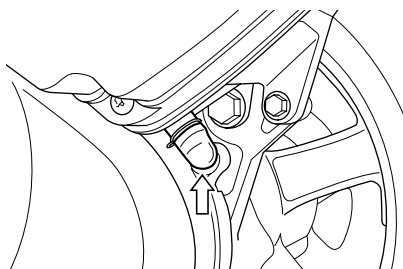
WARNUNG

Öl, ob neu oder gebraucht, und Lösemittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit gebrauchtem Öl oder einem Lösemittel kann Hautreizungen verursachen.

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösemitteln haben.
- Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.
- Falls Öl oder Lösemittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl und Lösemittel sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

Luftfilterablassschraube



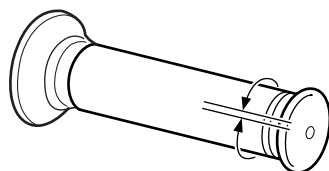
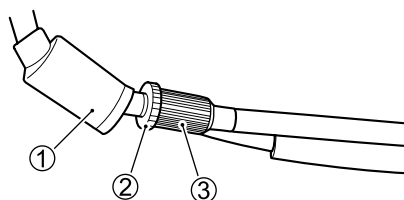
Entfernen Sie die Schraube, und lassen Sie Wasser und Öl im regelmäßigen Wartungsintervall ablaufen.

MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll 1600 – 1800 U/min betragen, wenn der Motor warm ist.

ANMERKUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie Kontrolle und Reparatur von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann ausführen.

GASSEILZUGSPIEL



2.0 – 4.0 mm

Einstellung des Seilzugspiels:

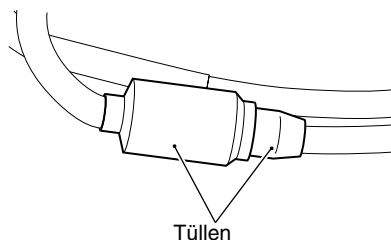
1. Verschieben Sie den Balg ①.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gaskrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

Gasseilzugtüllen

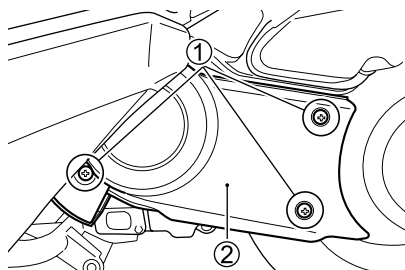


Der Gasseilzug gleitet in Tüllen. Stellen Sie sicher, dass die Tüllen einwandfrei sitzen. Spritzen Sie beim Waschen kein Wasser direkt auf die Tüllen. Wischen Sie Schmutz mit einem nassen Tuch ab, wenn die Tüllen verschmutzt sind.

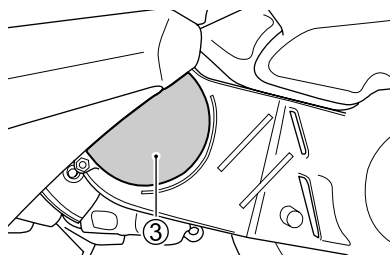
KÜHLLÜFTERFILTER

Der Kühllüfterfilter befindet sich an der linken Seite der Kurbelgehäuse-Baugruppe. Reinigen Sie den Kühllüfterfilter alle 3000 km. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt LUFTFILTER.

Zum Abnehmen des Kühllüfterfilters gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab.



2. Nehmen Sie den Kühllüfterfilter ③ ab.

KÜHLMITTEL

KÜHLMITTELSTAND

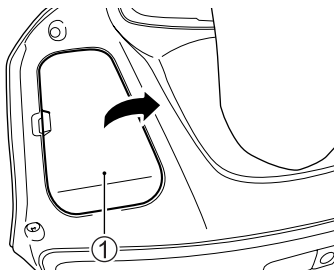
WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

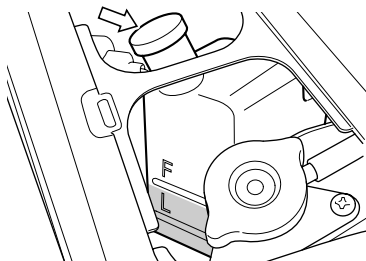
Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

ANMERKUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.



1. Nehmen Sie den Kühlmittel-War-
tungsdeckel ① ab.



2. Der Kühlmittelstand im Aus-
gleichsbehälter sollte sich stets
zwischen den Pegellinien "F"
(FULL = Voll) und "L" (LOW =
Niedrig) befinden. Kontrollieren
Sie den Füllstand bei senkrecht
stehendem Motorrad vor jeder
Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand
unter der Pegellinie "L" liegt, füllen
Sie das richtige Kühlmittelgemisch
bis zum Erreichen der Linie "F"
über die Einfüllöffnung nach.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei hei-
ßem Motor geöffnet wird, besteht
Verbrühungsgefahr durch heiße
Flüssigkeit oder Dampf.

Warten Sie mit dem Öffnen des
Kühlerdeckels, bis sich der Motor
abgekühlt hat.

*ANMERKUNG: Wird nur Wasser
nachgefüllt, so wird das Kühlmittel
verdünnt und dessen Wirksamkeit
vermindert. Füllen Sie das vorge-
schriebene Kühlmittel nach.*

WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ANMERKUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichsbehälters sind etwa 1600 ml Kühlmittel erforderlich.

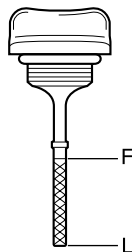
INSPEKTION DES KÜHLER-SCHLAUCHS

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Beschädigung oder Auslaufen von Kühlmittel. Falls Sie irgendwelche Defekte vorfinden, lassen Sie den Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit dem Einfüllverschluss heraus, wie gezeigt. Der am Messstab abgelesene Ölstand sollte sich zwischen den Linien "L" (Low = Niedrig) und "F" (Full = Voll) befinden.

Die Prüfung des Ölstands ist unter den folgenden Bedingungen vorzunehmen:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie etwa drei Minuten lang.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.

5. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
7. Bringen Sie den Messstab wieder an.

HINWEIS

Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.

ANMERKUNG: Schrauben Sie den Messstab beim Kontrollieren des Motorölstands nicht fest.

MOTORÖLWECHSEL UND AUS- TAUSCH DES ÖLFILTERS

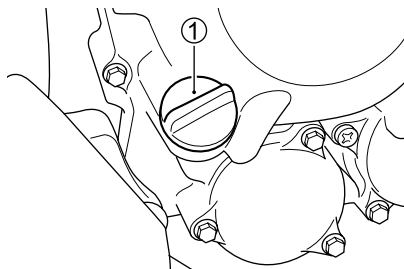
Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, so dass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Das Verfahren ist wie folgt:

HINWEIS

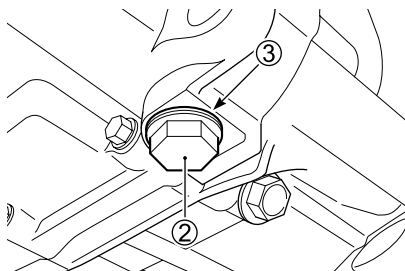
Ein Drehen des Motors während des Ablassens des Motoröls führt zu einem mangelhaften Ölfilm und beschädigt den Motor.

Verwenden Sie während eines Ölwechsels nicht den Elektrostarschalter.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.



3. Entfernen Sie die Ablassschraube ② und die Dichtung ③ an der Unterseite des Motors, und lassen Sie das Öl in eine geeignete Wanne ab.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Öl-Ablassschraube und Auspuffrohre soweit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann Verbrennungen verursachen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

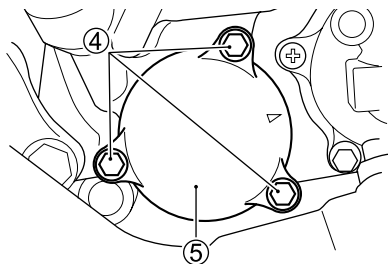
⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

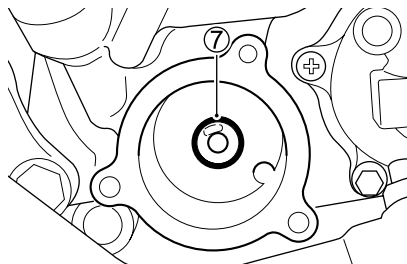
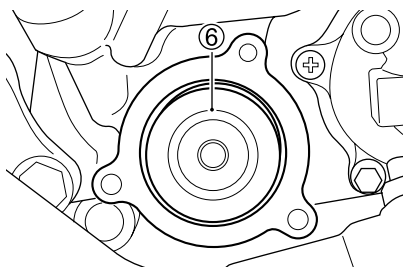
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z. B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ANMERKUNG:

- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. Ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass sich in der Ölkanne und auf der Ölfilter-Sitzfläche weder Staub, Schlamm noch Fremdkörper befinden.*



4. Drehen Sie die Schrauben ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, heraus.



5. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑥ und den "O"-Ring ⑦ durch Neuteile.

HINWEIS

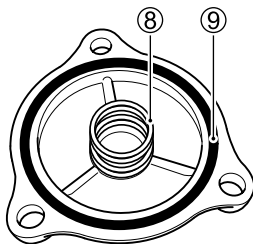
Der Gebrauch eines Ölfilters nicht übereinstimmender Bauart kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Einsatz muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Wenn der Einsatz verkehrt herum eingesetzt wird, wird der Öldurchfluss blockiert.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfiltereinsatzes in den Motor ein.



6. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑧ und "O"-Ring ⑨ korrekt angebracht sind.

ANMERKUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen "O"-Ring ein.

7. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an, und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.
8. Ersetzen Sie die Dichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube ② mit der Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 1300 ml erforderlich.

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:
23 N·m (2,3 kgf·m)

ANMERKUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1200 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie unbedingt das im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL vorgeschriebene Öl.

9. Ziehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
10. Starten Sie den Motor, und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
11. Prüfen Sie den Ölstand wie unter Ölstandkontrolle beschrieben.

ANMERKUNG: Vergewissern Sie sich, dass kein Öl vom Ölfilterdeckel austritt.

BREMSEN

Dieses Motorrad hat Scheibenbremsen vorn und hinten. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

BREMSANLAGE

WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig überprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß dem Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

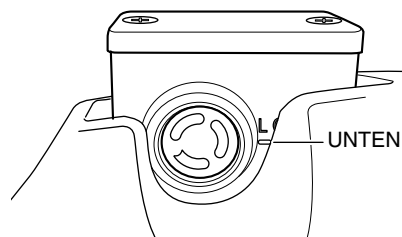
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

- Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichsbehältern.
- Bremse vorn und hinten auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Bremshebel auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Bremsklötze auf Abnutzung.

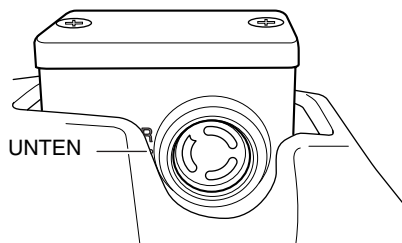
INSPEKTION DES BREMS-SCHLAUCHS

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchanschlüsse auf Risse, Beschädigung oder Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls Sie irgendwelche Defekte vorfinden, lassen Sie den Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung liegt, prüfen Sie, ob Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit vorliegen.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage (einschließlich ABS) verursachen.

Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage (einschließlich ABS) können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung einer anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit, und mischen sie eine solche auch nicht zu.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

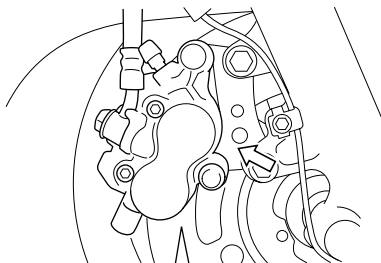
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

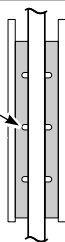
Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

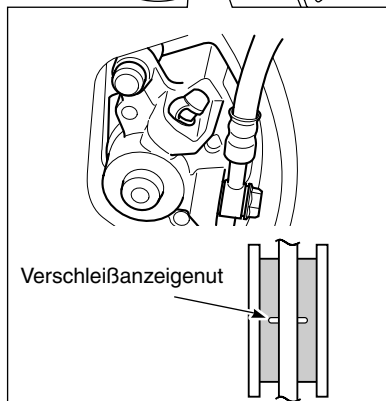
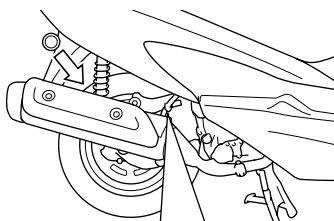
BREMSKLÖTZE

VORN



Verschleißanzeigenut





Kontrollieren Sie die Vorder- und Hinterradbremssklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur genutzten Grenzlinie abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Vorder- oder Hinterradbremssklotz bis zur genutzten Grenzlinie abgenutzt ist, müssen Sie beide Vorder- oder Hinterradbremssklötze von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Fachmann durch Neuteile ersetzen lassen.

ANMERKUNG: Pumpen Sie nach dem Auswechseln der vorderen bzw. hinteren Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel. Auf diese Weise werden die Klötze in ihre vorgesehene Position gebracht.

⚠ WARNUNG

Werden planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, so dass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel, so dass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ANMERKUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.

WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

REIFEN

WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Reifenschlupf, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt **EINFAHREN** dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Vermeiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

REIFENDRUCK

Unzureichender Reifenfülldruck beschleunigt nicht nur die Reifenabnutzung, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität des Fahrzeugs in hohem Maße. Unzureichender Reifenfülldruck erschwert die Kurvenfahrt, während überbefüllte Reifen eine geringere Aufstandsfläche haben, deshalb leicht rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck stets innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Der Reifendruck ist nur bei kalten Reifen einzustellen.

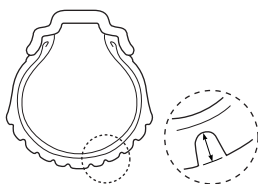
Reifenfülldruck, kalt

LAST REIFEN	SOLO-FAHRT	FAHRT MIT SOZIUS
VORN	200 kPa 2,00 kgf/cm ²	200 kPa 2,00 kgf/cm ²
HINTEN	225 kPa 2,25 kgf/cm ²	280 kPa 2,80 kgf/cm ²

ANMERKUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z.B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

ZUSTAND DES REIFENPROFILS

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchstoßen werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm und beim Hinterreifen 2,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

ANMERKUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der unten angegebenen Größe zu verwenden. Gebrauch eines Reifens anderer Größe kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖS SE	110/90-13M/C 55P oder 110/90-13M/C 56P	130/70-12 62P
TYP	IRC MB99 oder MICHELIN CITY GRIP (EU) oder DUNLOP SCOOTSMART G (EU)	IRC MB99 oder MICHELIN CITY GRIP (EU) oder DUNLOP SCOOTSMART G (EU)

ANMERKUNG: Nutzen Sie für Vorder- und Hinterrad Reifen desselben Herstellers. Kombinieren Sie nicht IRC, MICHELIN und DUNLOP.

⚠️ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

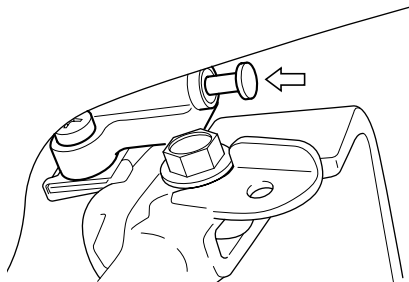
WARNUNG

Werden die nachstehenden Anweisungen für schlauchlose Reifen ignoriert, kann es zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens kommen. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine spezielle Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen, die wiederum einen undichten Sitz verursachen könnten, zu vermeiden.
- Ein durchstoßener schlauchloser Reifen sollte nach Demontage durch Anbringen eines Flickens an der Innenseite der betroffenen Stelle repariert werden.
- Verwenden Sie keinen von der Außenseite her anzuwendenden Reifenpfropfen, um ein Loch zu schließen, da sich ein solcher Pfropfen aufgrund von Zentrifugalkräften, denen der Motorradreifen ausgesetzt ist, lockern kann.

- Fahren Sie nach einer Reifenreparatur während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmehaufbau vermieden, der zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenverletzungen können nicht richtig repariert werden.

SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISSPERRSCHALTER



Prüfen Sie, ob der Seitenständer-/Zündkreissperrschalter richtig funktioniert. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremsehebel, und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist der Seitenständer-/Zündkreissperrschalter in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert der Seitenständer-/Zündkreissperrschalter nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Seitenständer-/Zündkreissperrschalter nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch in ausgeklapptem Zustand des Seitenständers gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie den Seitenständer-/Zündkreissperrschalter vor dem Losfahren auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

AUSWECHSELN VON LAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der nachstehenden Tabelle angegeben. Verwenden Sie als Austauschlampe stets eine solche, die die gleiche Wattzahl wie die ursprüngliche Lampe hat. Die Verwendung einer Lampe mit einer anderen Wattzahl kann zu einer Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Lampe führen.

HINWEIS

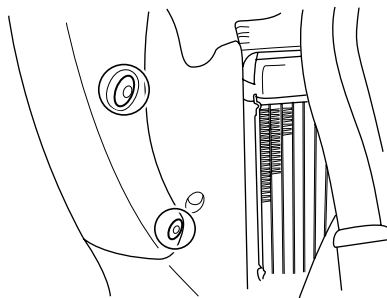
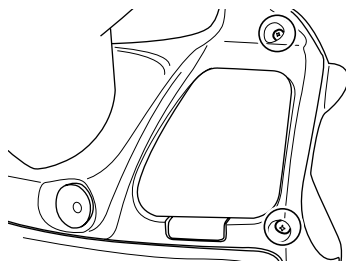
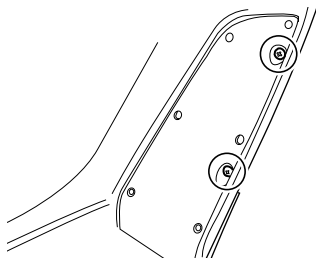
Die Verwendung einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.

Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.

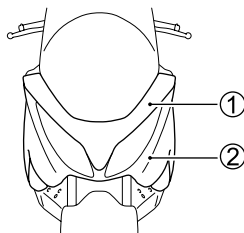
Scheinwerfer	12 V 55 W (H7) × 2
Vordere Blinkleuchte	12 V 21 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V 21 W × 2
Brems-/Schlus- sleuchte	12 V 21/5 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V 5 W
Positionsleuchte	12 V 5 W × 2
Gepäckboxleuchte	12 V 3,4 W

SCHEINWERFER/VORDERE BLINKLEUCHTE, POSITIONSLEUCHTE

Zum Auswechseln der Lampe des Scheinwerfers, der vorderen Blinkleuchte und der Positionsleuchte gehen Sie folgendermaßen vor:

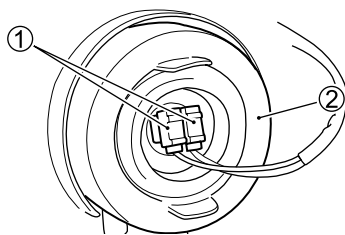


1. Entfernen Sie die rechten und linken Schrauben und die Befestigungsteile.

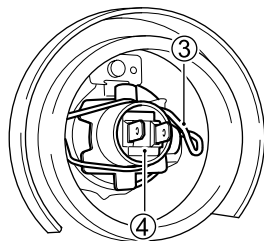


2. Nehmen Sie die Frontabdeckung ① ab.
3. Bauen Sie die Scheinwerfer-Baugruppe mit dem vorderen Bein-schutz ② aus.

Scheinwerfer



1. Trennen Sie die Fassungen ① vom Scheinwerfer ab.
2. Nehmen Sie die Gummikappe ② ab.



3. Haken Sie die Lampenhalterfeder ③ aus, und ziehen Sie die Lampenfassung ④ heraus.
4. Bringen Sie die neue Lampe an.
5. Zum Zusammenbauen des Scheinwerfers kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

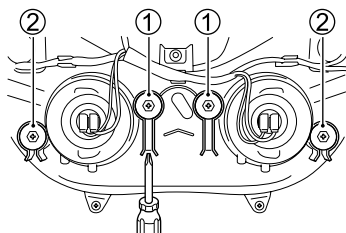
HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

SCHEINWERFER-EINSTELLUNG

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf sowohl vertikal als auch horizontal eingestellt werden.



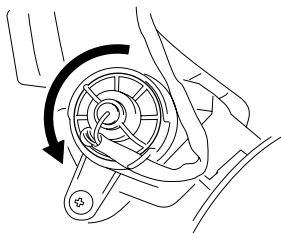
Horizontale Einstellung des Scheinwerferstrahls:

Drehen Sie den Einsteller ① nach rechts oder links.

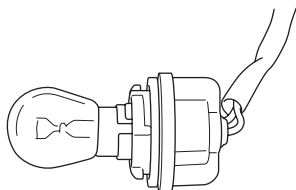
Vertikale Einstellung des Scheinwerferstrahls:

Drehen Sie den Einsteller ② nach rechts oder links.

Vordere Blinkleuchte

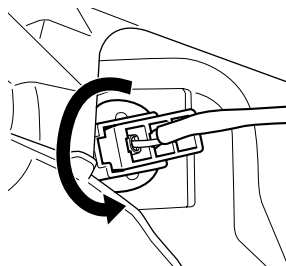


1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn, und nehmen Sie sie ab.

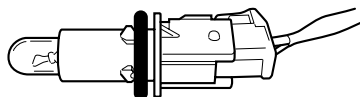


2. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

Positionslampe



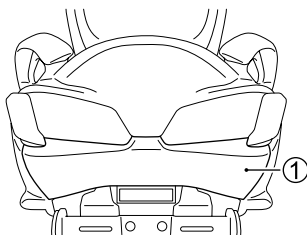
1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn, und nehmen Sie sie ab.



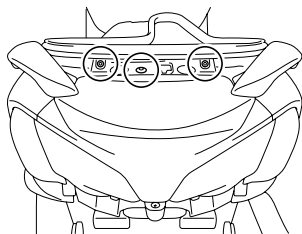
2. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

BREMS-/SCHLUSSLEUCHTE, HINTERE BLINKLEUCHTE, GEPÄCKBOXLEUCHTE

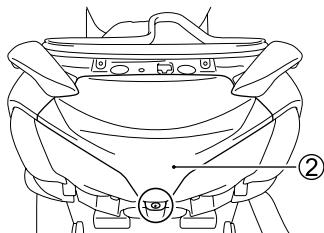
Zum Auswechseln der Lampe einer Brems-/Schlussleuchte oder einer hinteren Blinkleuchte gehen Sie folgendermaßen vor:



1. Nehmen Sie die untere Rahmenabdeckung ① ab.

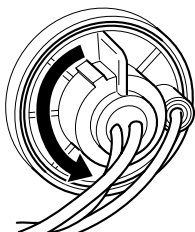


2. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab.

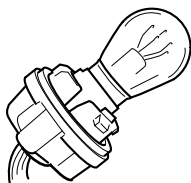


3. Drehen Sie die Schraube heraus. Nehmen Sie dann die mittlere Rahmenabdeckung ② ab.

Brems-/Schlussleuchte, hintere Blinkleuchte

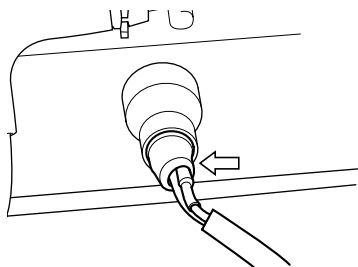


1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn, und nehmen Sie sie ab.

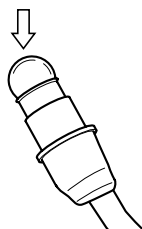


2. Drücken Sie die durchgebrannte Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

Gepäckboxleuchte



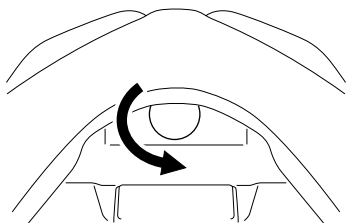
1. Ziehen Sie die Fassung heraus.



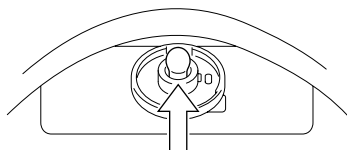
2. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

KENNZEICHENLEUCHTE

Zum Auswechseln der Kennzeichenleuchtenlampe gehen Sie folgendermaßen vor:



1. Drehen Sie die Kennzeichenleuchten-Streuscheibe entgegen dem Uhrzeigersinn, und nehmen Sie sie ab.



2. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

SICHERUNGEN

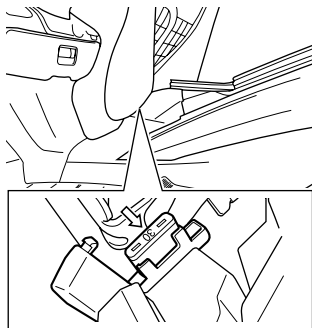
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Ist eine durchgebrannte Sicherung vorhanden, muss die Störung in der Elektrik gesucht und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Wenden Sie sich bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage an Ihren Suzuki-Händler.

WARNUNG

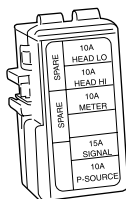
Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Falls die neue Sicherung nach kurzer Zeit durchbrennt, ist die elektrische Störung möglicherweise nicht behoben. Lassen Sie Ihr Motorrad umgehend von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

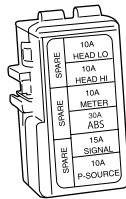


Zwei 30-A-Reservesicherungen befinden sich unter dem Sitz.

UH200



UH125A/200A



Die Sicherungen befinden sich unter dem Wartungsdeckel. Um Zugang zur Sicherung zu erhalten, nehmen Sie den Wartungsdeckel gemäß den Angaben im Abschnitt ZÜNDKERZE ab.

- (UH200)
Zwei Reservesicherungen (10 A und 30 A) befinden sich im Sicherungskasten.
- (UH125A/200A)
Drei Reservesicherungen (10 A, 15 A und 30 A) befinden sich im Sicherungskasten.

SICHERUNGSLISTE

- Die 30-A-Hauptsicherung schützt alle elektrischen Schaltungen.
- Die 10-A-HEAD-HI-Sicherung schützt Fernlicht und Tachometer.
- Die 10-A-HEAD-LO-Sicherung schützt das Abblendlicht.
- Die 10-A-METER-Sicherung schützt Tachometer, Hauptrelais, Starterrelais und Gepäckboxleuchte.
- Die 15-A-SIGNAL-Sicherung schützt Signalhorn, Tachometer, Blinkleuchten, Bremsleuchte, Schlussleuchte, Kennzeichenleuchte und Positionsleuchte.
- Die 10-A-P-SOURCE-Sicherung schützt die Ausgangsbuchse.
- (UH125A/200A)
Die 30-A-ABS-Sicherung schützt das ABS-Steuergerät.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und mit diesem in Verbindung stehender Bauteile zu vermeiden, sollten die folgenden Vorkehrungen getroffen werden:

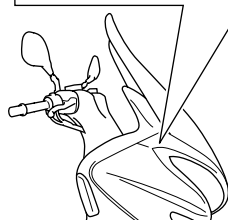
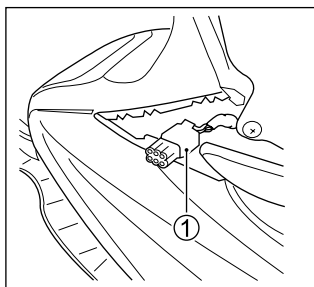
- Halten Sie den Motor stets in gutem Betriebszustand.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere einer Störung, die mit Fehlzündungen oder einem anderen offensichtlichen Leistungsverlust verbunden ist, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.
- Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn das Motorrad in Bewegung ist.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstoffvorrat nicht in die Nähe des Leerbereichs gelangt.

WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in Bereichen parken, in denen brennbares Material, wie trockenes Gras oder trockene Blätter, vorhanden sind, oder den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann derartiges Material mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material, und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich hinter der Frontabdeckung.

Der Diagnosestecker wird von einem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann verwendet.

FEHLERDIAGNOSE

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE	7-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	7-2
MOTOR BLEIBT STEHEN	7-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

Wenn der Gesamtkilometerzähler "FI" anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf ein Problem beim Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL".

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die Zündkerzen heraus, und bringen Sie sie wieder an den Zündkabeln an.
2. Während Sie eine Zündkerze sicher am Motor angelegt halten, drehen Sie den Motor bei Zündschalterstellung "ON" durch. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

⚠️ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR BLEIBT STEHEN

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Wenn die Störungsanzeigeleuchte "FI" anzeigt, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeige finden Sie im Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL".
3. Kontrollieren Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer.
4. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl. Die Leerlaufdrehzahl stimmt, wenn sie zwischen 1600 – 1800 U/min liegt.





EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG	8-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH	
EINLAGERUNG	8-3
VERHINDERN VON KORROSION	8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS	8-4
INSPEKTION NACH REINIGUNG	8-6

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z. B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese so genannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfohlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Mittelständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin die gesamte Einspritzanlage füllt.

BATTERIE

1. Nehmen Sie die Batterie vom Motorrad ab, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einem milden Reinigungsmittel. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabelbaumanschlüssen.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat mit dem vorgeschriebenen Ladestrom (Amperezahl) nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,9 A durchgeführt.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
- Sorgen Sie dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie im Abschnitt REIFEN beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" gemäß der Beschreibung in diesem Handbuch durch.

VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieselsteinen.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Lagern Sie Ihr Motorrad nur in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ein. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen, oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen atmungsfähigen Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

Waschen des Motorrads

Beachten Sie die folgenden Anweisungen zum Waschen des Motorrads:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kaltem, fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt auf mit Salz bestreuten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen, und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- Zündschalter
- Zündkerzen
- Kraftstofftankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- CVT-Kühllamelle
- Gasseilzugbalge

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Wischen Sie das Motorrad nach dem Abspülen mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack, und gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen, und lassen Sie diese trocknen.
 - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
 - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ANMERKUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Um die Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag zu befreien, lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

Reinigung der Tachometeranzeige

Wenn die Tachometeranzeige gereinigt werden muss, wischen Sie sie mit einem feuchten Tuch vorsichtig ab.

HINWEIS

Wenn die Tachometeranzeige mit einem trockenen Tuch hartnäckig abgewischt oder abgerieben wird, kann sie verkratzt werden.

Verwenden Sie ein feuchtes weiches Tuch.

Reinigen des Windschutzschilds

Reinigen Sie den Windschutzschild mit einem weichen Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten. Kratzer können Sie eventuell mit einer handelsüblichen Kunststoffpolitur ausbessern. Wenn der Windschutzschild so verkratzt oder verfärbt ist, dass er die Sicht behindert, muss er ausgewechselt werden. Als Austausch-Windschutzschild sollten Sie ein Suzuki-Produkt verwenden.

Wachsen des Motorrads

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

Spezielle Pflege des Matt-Finish-Lacks

Behandeln Sie Oberflächen mit Matt-Finish nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen des Matt-Finishes.

Feste Wachse lassen sich von Matt-Finish-Oberflächen unter Umständen nicht mehr leicht entfernen.

Reibung während der Fahrt, übermäßiges Abreiben oder Polieren einer Matt-Finish-Oberfläche verändert deren Aussehen.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "SCHMIERSTELLEN" angegeben.

WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2055 mm
Gesamtbreite	740 mm
Gesamthöhe	1355 mm
Radstand	1465 mm
Bodenfreiheit	130 mm
Sitzhöhe	735 mm
Leergewicht	162 kg ... UH125A
	163 kg ... UH200
	164 kg ... UH200A

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, OHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	57,0 mm ... UH125A
	69,0 mm ... UH200/A
Hub	48,8 mm ... UH125A
	53,4 mm ... UH200/A
Hubraum	125 cm ³ ... UH125A
	200 cm ³ ... UH200/A
Verdichtungsverhältnis	11,6 : 1 ... UH125A
	11,0 : 1 ... UH200/A
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Spinnvlies-Einsatz
Startsystem	Elektrisch
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Trockentyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Schaltschema	Automatisch
Untersetzungsverhältnis	Variabel (2,829 – 0,744) ... UH125A
	Variabel (2,419 – 0,787) ... UH200/A
Enduntersetzungsverhältnis	9,096 (44/16 × 43/13) ... UH125A
	8,038 (44/16 × 38/13) ... UH200/A
Antriebssystem	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwingentyp, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	91,5 mm
Radfederweg, hinten	83 mm
Nachlaufwinkel	27°
Nachlaufstrecke	93 mm
Lenkwinkel	40° (links und rechts)
Wendekreis halbmesser	2,5 m
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifen	110/90-13M/C 55P schlauchlos oder
	110/90-13M/C 56P schlauchlos
Hinterreifen	130/70-12 62P, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CR7E oder DENSO U22ESR-N ... UH125A NGK CR7EK oder DENSO U22ETR ... UH200/A
Batterie	12 V 28,8 kC (8 Ah)/10HR
Generator	Drehstromgenerator
Hauptsicherung	30A
Sicherung	10/10/10/10/15A ... UH200 10/10/10/10/15/30A ... UH125A/200A
Scheinwerfer	12 V 55 W (H7) × 2
Positionsleuchte	12 V 5 W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12 V 21/5 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V 5 W
Gepäckboxleuchte	12 V 3,4 W
Blinkleuchte	12 V 21 W × 4
Instrumententafelleuchte	LED
Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte	LED
Störungsanzeigeleuchte	LED
Fernlichtanzeige	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
ABS-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)	LED
Kraftstoffverbrauch-Anzeigeleuchte	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	10,5 L
Motoröl, Ölwechsel	1200 ml
Mit Filterwechsel	1300 ml
Bei Überholung	1500 ml
Differenzialöl, Ölwechsel	90 ml
bei Überholung	100 ml
Kühlmittel	1,6 L

INDEX

- A**
ANFAHREN 5-3
ANHALTEN UND PARKEN 5-4
AUSGANGSBUCHSE 2-24
AUSWECHSELN VON
LAMPEN 6-33
- B**
BATTERIE 6-7
BREMSEN 6-24
- D**
DIAGNOSESTECKER 6-42
- E**
EINFAHREN NEUER REIFEN 4-2
EINLAGERUNG 8-2
EMPFEHLUNG ZU
SAUERSTOFFANGEREICHERTEN
KRAFTSTOFFEN 3-2
EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN
GASBETÄTIGUNG 4-2
- G**
GASSEILZUGSPIEL 6-17
GEPÄCKBOX 2-21
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM
(NUR AUSTRALIEN) 1-6
- H**
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND
WICHTIGSTEN KUNDENDIENST
EIN 4-3
HINTERRADAUFHÄNGUNG 2-23
- I**
INSPEKTION NACH
REINIGUNG 8-6
INSTRUMENTENTAFEL 2-7
- K**
KATALYSATOR 6-41
KRAFTSTOFFVERSORGENSKONTROLLE 7-2
KÜHLLÜFTERFILTER 6-18
KÜHLMITTEL 3-5, 6-18
- L**
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-5
LAGE VON TEILEN 2-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL
VOR FAHRTANTRITT
ZIRKULIEREN 4-3
LINKER HANDGRIFF 2-15
LUFTFILTER 6-13
- M**
MODIFIKATIONEN 1-4
MOTOR BLEIBT STEHEN 7-3
MOTORLEERLAUFDREHZAH-
L-KONTROLLE 6-16
MOTORÖL 6-20
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL 3-4
- O**
OKTANZAHL 3-2
- P**
PRÜFUNG VOR
FAHRTANTRITT 4-3

R		W	
RECHTER HANDGRIFF	2-17	WARTUNGSPLAN	6-2
REIFEN.....	6-28	WERKZEUGE.....	6-6
REINIGUNG DES MOTORRADS....	8-4		
S		Z	
SCHLÜSSEL	2-5	ZUBEHÖR UND BELADUNG.....	1-2
SCHMIERSTELLEN	6-6	ZÜNDKERZE.....	6-10
SEITENSTÄNDER-/		ZÜNDSCHALTER.....	2-5
ZÜNDKREISSPERRSCHALTER	6-32	ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	7-2
SICHERES FAHREN –			
EMPFEHLUNGEN FÜR			
MOTORRADFAHRER	1-4		
SICHERUNGEN	6-39		
STÄNDER.....	2-22		
STARTEN DES MOTORS	5-2		
T			
TANKDECKEL.....	2-18		
V			
VARIIEREN SIE DIE			
MOTORDREHZAHL	4-2		
VERHINDERN VON			
KORROSION.....	8-3		
VERMEIDEN SIE KONSTANT			
NIEDRIGE DREHZAHLEN	4-2		
VORBEREITUNGEN ZUR			
WIEDERINBETRIEBNAHME			
NACH EINLAGERUNG	8-3		
VORDERE UTENSILIENBOX	2-20		
VORDERER STAURAUM	2-19		

